

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen unser aktuelles **Online-Bildungsprogramm Mai** vorstellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung «reinklicken» würden. Außerdem möchten wir noch einmal auf die für Oktober weiterhin geplante **Bildungsreise nach Thessaloniki** zum Thema «**Solidarische Ökonomie und Politik in Zeiten der Krise**» hinweisen. Sie können sich für diese Reise ohne finanzielles Risiko anmelden. Es entstehen Ihnen keine Kosten, sollte die Reise nicht durchgeführt werden können. Spätestens Ende Juni geben wir bekannt, ob wir die Reise durchführen können.

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter: <https://twitter.com/RLSBW>

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Schlager, Filippo Capezzone
- für die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg -

1. Online-Veranstaltungen im Mai 2020
2. Bildungsreise nach Thessaloniki: «Solidarische Ökonomie und Politik in Zeiten der Krise» | 05.-09. Oktober 2020
3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

1. Online-Veranstaltungen Mai 2020

Die Einwahldaten und Zugangslinks zur jeweiligen Veranstaltung finden Sie, wenn Sie auf diese klicken

Freitag, 01.05.2020, 19:00 Uhr | Diskussion/Vortrag

[«Mobilitätswende und Arbeitszeitverkürzung». Momente einer klassenkämpferischen Klimapolitik](#)

Mit: Stephan Krull (Koordinator des Gesprächskreises «Zukunft Auto Umwelt Mobilität» der RLS) und Margareta Steinrücke (Koordinatorin der Attac AG ArbeitFairTeilen)

Dienstag, 05.05.2020, 20:00 Uhr | Diskussion/Vortrag

[Russland und Deutschland - zwischen Faszination und Feindbild](#)

Mit: Reinhard Lauterbach (Journalist und Publizist mit Schwerpunkt Osteuropa/Russland)

Mittwoch, 06.05.2020, 20:00 Uhr | Diskussion/Vortrag

[«Solidarität in der Krise». Zur Situation von Geflüchteten und den \(Un-\)Möglichkeiten der Unterstützungsarbeit in Griechenland](#)

Mit: Athanasios Marvakis (Thessaloniki) und Mimi Hapig (Ioannina)

Donnerstag, 14.05.2020, 19:30 Uhr | Diskussion/Vortrag
[Vom diasporischen zum zionistischen Judentum](#)
Mit: Prof. Dr. Moshe Zuckermann (Tel Aviv)

Freitag, 15.05.2020, 19:15 Uhr | Film und Gespräch
[«Da sein. Leben helfen». Dokumentarfilm über Frauenhilfe in München](#)
Eine Gemeinschaftsproduktion von Sozialdienst katholischer Frauen München und
BEZMedien. D 2018 60 Min

Dienstag, 19.05.2020, 19:00 Uhr | Film und Gespräch
[«Die Staatsfeinde - Kalter Krieg und alte Nazis». Ein Film über die junge Bundesrepublik Deutschland im Kalten Krieg](#)
Roadside Dokumentarfilm. D 2020 72 Min

Dienstag, 26.05.2020, 20:00 Uhr | Diskussion/Vortrag
[Einführung in das politisch-philosophische Denken Antonio Gramscis](#)
Mit: Andreas Merkens (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

2. Bildungsreise nach Thessaloniki: «Solidarische Ökonomie und Politik in Zeiten der Krise» | 05.-09. Oktober 2020

Griechenland ist die letzten Jahre mit einer finanziellen und politischen Krise konfrontiert, deren Folgen in allen Lebensbereichen deutlich sichtbar sind: die Arbeitsbedingungen werden prekärer für immer mehr Menschen, die Auswanderung nimmt zu, die Demokratie und der magere Sozialstaat werden abgebaut. Auch wächst die staatliche Gewalt gegen sozial Benachteiligte und Widerständige.

Allerdings hat diese sozio-ökonomische Situation auch zur Entstehung verschiedener solidarischer Projekte, Kooperativen und Initiativen beigetragen, die Orte von Solidarität und Widerstand gegen die strukturelle Gewalt darstellen: Es handelt sich um soziale Räume, in denen Formen der direkten Demokratie und Selbstorganisation aus- und eingeübt werden; solidarische Initiativen in Bereichen wie Gesundheit und Bildung; selbstverwaltete Kooperativen, die auf das Recht auf Arbeit und Mitbestimmung bestehen; Kämpfe um öffentliche Güter, wie z.B. Wasser, Wohnrecht, ÖPNV.

Thessaloniki beherbergt viele charakteristische **Beispiele von Projekten, Kooperativen und Initiativen der solidarischen Ökonomie**. Im Rahmen der Bildungsreise werden wir nicht nur unterschiedliche Initiativen solidarischer Ökonomie kennenlernen, sondern auch die Möglichkeit haben, die **sozio-politische und wirtschaftliche Situation in Griechenland und in Thessaloniki** mit Expert*innen und Aktivist*innen zu diskutieren. Dabei soll die Unterstützung solcher Initiativen und Kämpfe durch die SYRIZA-AN.EL-Regierung (2015-2019) und die Veränderungen durch die konservative Wende nach den letzten Wahlen und unter dem Ministerpräsidenten Kyriakos Mitsotakis, ebenfalls thematisiert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Bildungsreise widmet sich dem Thema **«Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik»** - ein in Griechenland hochaktuelles und politisch umkämpftes Thema. Deshalb werden wir uns auch mit der Geschichte der Stadt Thessaloniki beschäftigen - mit Fokus auf die jüdische Gemeinde und das politische Gefängnis «Yedi Kule», wo in der Zeit der Metaxas-Regierung (1936-1941), der deutschen Besetzung im Zweiten Weltkrieg

(1941-1945), des Bürgerkriegs (1946-1949) und während der Obristendiktatur (1967-1974) politische Häftlinge interniert waren.

Weitere inhaltliche Informationen sowie Informationen zur Anmeldung und zu den organisatorischen Details finden Sie [hier](#).

3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

[Ausnahme&Zustand. Der wöchentliche Livetalk zu aktuellen Themen. Immer freitags um 16:00 Uhr](#)

Welche Analysen und Perspektiven sind für die nächsten Jahre für die Linke bedeutsam? Wie wird die Krise die Bedingungen des Zusammenlebens verändern? Dies wollen wir in einem wöchentlichen interaktiven Format mit Gesprächspartner*innen aus Politik, Wissenschaft und sozialen Bewegungen besprechen. Und mit euch.

-> *nächste Folge am 1. Mai, 16:00 Uhr*

Geld oder Leben? Wieso der Kapitalismus keine Pause machen kann. Sabine Nuss, Geschäftsführerin des Karl Dietz Verlages

Die Pandemie als Armutsfalle? Sozioökonomische Ungleichheit in einer zerrissenen Republik. Christoph Butterwegge, Politikwissenschaftler und Ungleichheitsforscher

[Zum 75. Jahrestag der Befreiung: Faschismus in Geschichte und Gegenwart. Ein vergleichender Überblick zur Tauglichkeit eines umstrittenen Begriffs](#)

Die unter Leitung von Alexander Häusler erstellte Studie besteht aus mehreren Teilen. Einer Begriffseinordnung folgend werden zunächst vier prominente Länderbeispiele – Italien, Deutschland, Österreich und Ungarn – diskutiert. In einem zweiten Schritt werden linke Faschismustheorien dargestellt und vergleichende Deutungen des Faschismus im Kontext der Rechtsextremismusforschung erörtert. Transkribierte Interviews mit internationalen Faschismusexpert*innen beschließen den Band; sie bieten einen exzellenten Einblick in den Stand der einschlägigen Forschung.

[Zum 75. Jahrestag der Befreiung: Von den Chancen der Befreiung. Der 8. Mai 1945 und seine Folgen](#)

Gerd-Rainer Horn erinnert in seinem Beitrag an den europäischen Kontext auch der deutschen antifaschistischen Diskussionen und Aktionen des Jahres 1945. Christoph Jünke beschreibt den Übergang dieser «Antifa»-Komitees in den vor allem 1946/47 drängenden Versuch einer antifaschistisch gesinnten und das System des privatwirtschaftlichen «Monopol»-Kapitalismus transzendierenden Wirtschaftsdemokratie. Keno Ingwersen und Johanna Kornell widmen sich diesen Anfängen eines zumeist vergessenen Arbeiterprotests, während Gisela Notz die Schwierigkeiten des Wiederaufbaus einer explizit sozialistischen Frauenpolitik darstellt.

[Gefährliche Pestizide von BASF und Bayer. Ein globales Geschäft mit Doppelstandards](#) In der Studie werden Fälle beleuchtet, in denen Pestizide von Bayer und BASF eingesetzt wurden und zum Teil zu schweren Vergiftungen und anderen Erkrankungen bei Landarbeiter*innen in Südafrika und indigenen Gruppen in Brasilien geführt haben. Auf Zitrusfarmen in Südafrika haben Vergiftungen beim Sprühen zur Folge, dass Arbeiter*innen im Krankenhaus behandelt werden müssen. In Brasilien werden ganze Dörfer durch das Sprühen von Pestiziden aus Flugzeugen akut vergiftet und eine Vielzahl von Pestizidwirkstoffen gelangt ins Grundwasser. Im Fall einer indigenen Gemeinde in Tey Jusu ist gerichtlich bestätigt, dass die Bewohner*innen aus einem Flugzeug mit einem Produkt von

Bayer vergiftet wurden. Die Autor*innen der Studie kommen unter anderem zu dem Ergebnis, dass die Bundesregierung den Export von in der EU nicht genehmigten Pestizidwirkstoffen verbieten sollte.

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg

Forum für politische Bildung und Kultur e.V.

Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart

Tel. 0711 99 79 70 -90

www.rls-bw.de | www.rosalux.de | bawue@rosalux.org

Sie gehören / Du gehörst zu denjenigen, die sich bei unseren Bildungsprojekten in die Teilnahmelisten eingetragen haben und / oder anderweitig ihr Einverständnis für die Zusendung von Informationen über unsere Bildungsangebote erklärt haben. Wir versichern Ihnen / Dir dass wir Ihre / Deine persönlichen Daten in der Vergangenheit zu keinem anderen Zweck verwendet, verkauft oder aus anderen Gründen an Dritte weitergegeben haben und dies auch in Zukunft nicht tun werden.

Wenn Sie / Wenn du zukünftig keinen Newsletter von uns mehr bekommen möchten / möchtest, bitten wir um kurze Antwort mit Betreff «Abbestellung Newsletter»

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Bund) abonnieren:

<https://www.rosalux.de/metanavigation/information>

Die Zeitschrift «LuXemburg» oder andere Publikationen kostenfrei abonnieren bzw. bestellen:

Aleksandra Kulesza | Tel. 030 44310-463 | Fax -122 | bestellung@rosalux.de

»LuXemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung:

www.zeitschrift-luxemburg.de